



Die Gret'.

Franzl, Franzl!" Die Gret' rief es überlaut ins aufziehende Wetter hinein, aber es kam keine Antwort. Ganz erstaunt blickten ihre Gänse sie an. Was hatte nur ihre kleine Hüterin heut?

„Franzl, Franzl!"

Die Mutter hatte ihr das Brüderchen anvertraut, und sie hatte es ihr fest versprochen, ihn zu hüten wie ihren Augapfel. Nun hatte sich eine Gans verlaufen, sie mußte hinterher, und als sie auf die Stelle zurückkam, wo Franzl gespielt, war er verschwunden.

Auf einmal entdeckte sie ein rotes Kittelchen weit draußen, dicht am Abhang. „Franzl, Franzl!" Er aber hörte nicht. Meinte er, es sei der nächste Weg heimwärts, um den schwarzen Wolken zu entfliehen? Wollte er Blumen pflücken? Suchte er die Schwester? — Wer kann's sagen? Die Gret' wußte plötzlich nur eins: daß ihres Bruders Leben mehr wert sei als